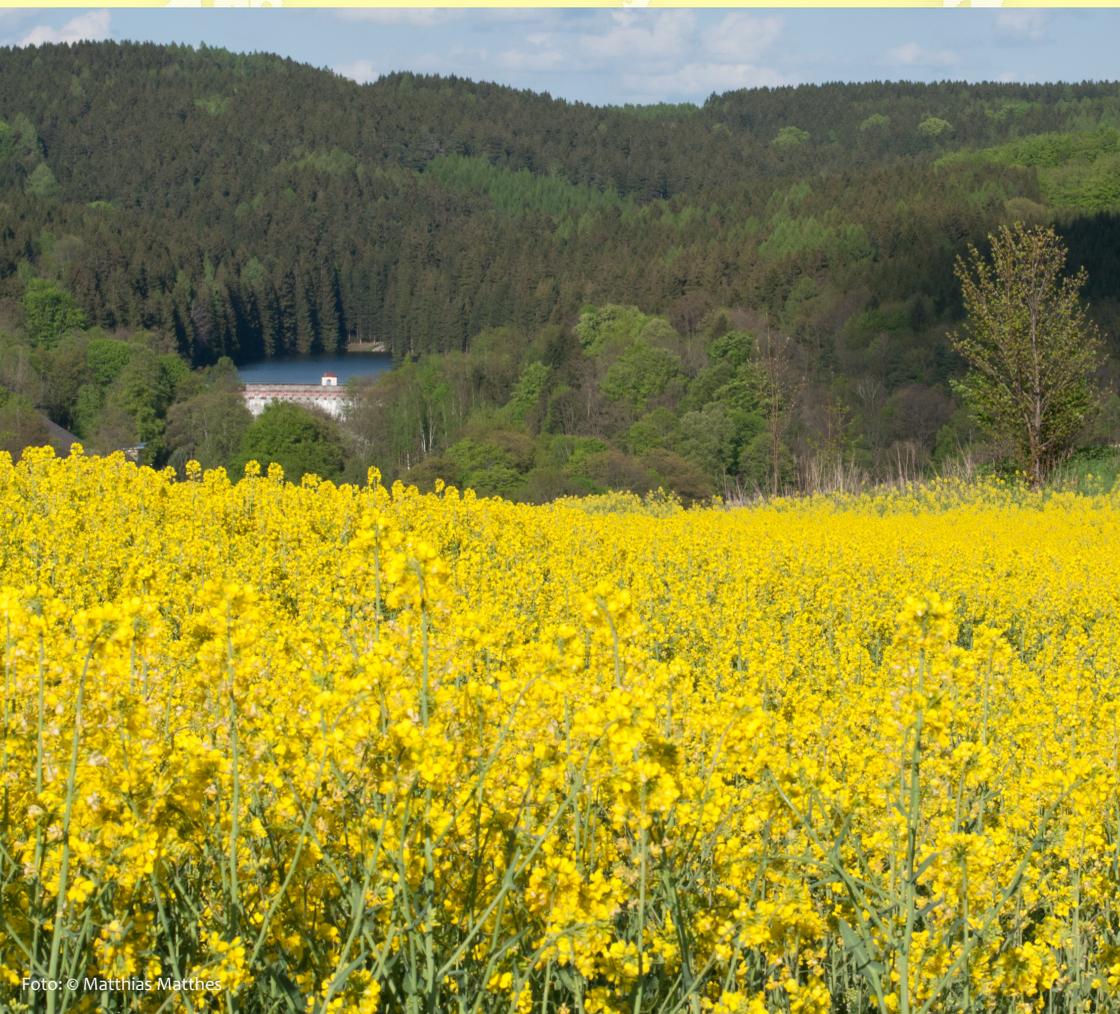


April / Mai 2020

# Jakobi-Bote

Gemeindebrief  
der Kirchgemeinde Einsiedel  
mit Berbisdorf und Erfenschlag



*Liebe Gemeindeglieder,*

in diesen Tagen begleiten wir Jesus auf seinem Weg ins Leiden und Sterben und machen uns wieder neu auf den Weg hin zur österlichen Freude, die im gegenwärtigen Herrn ihren Mittelpunkt hat.

Das Johannesevangelium erzählt uns (in Kapitel 20), wie Petrus und Johannes aufbrechen, um das Grab Jesu aufzusuchen. Sie haben gerade von Maria Magdalena gehört, dass der Stein, der vor dem Grab Jesu lag, nicht mehr an seinem Platz sei. Noch hat sich der auferstandene Herr ihnen nicht gezeigt. Maria Magdalena sagt, was sie vermutet: Jemand habe den Leichnam Jesu weggenommen.

Es ist noch dunkel. Die beiden Jünger wollen sich ein eigenes Bild von der Lage machen. Sie eilen an das Grab, den Ort des Abschieds und der Trauer.



Ihre Schritte hallen durch das nächtliche Jerusalem. Doch irgendwann kann Petrus mit dem Tempo des vermutlich jüngeren Johannes nicht mehr mithalten.

Menschen haben unterschiedliche Geschwindigkeiten. Nicht nur zu Fuß. Auch in der gemeinsamen Trauer bleiben Menschen nicht immer beieinander. Jeder durchläuft die Phasen der Trauer in einem eigenen Tempo, anders als mancher nächste Angehörige oder Freund. Kinder trauern anders als Erwachsene, Jugendliche anders als Ältere. Männer trauern anders als Frauen. Viele, die sich doch

eigentlich nahestehen, entdecken, dass sie nicht gemeinsam trauern können. Ehepartner können sich in der Zeit der Trauer fremd werden.

Petrus und Johannes treffen sich dann am Grab wieder. Wie gut, dass es diesen gemeinsamen Bezugspunkt ihrer Trauer gibt. Einer nach dem anderen wirft einen Blick hinein. Einen Leichnam sehen sie tatsächlich nicht. Und noch ahnen sie nicht, dass schon in den alten biblischen Büchern manches steht, was ihnen helfen könnte, das Sterben Jesu und sein Verschwinden aus dem Grab zu verstehen. Dennoch heißt es in diesem Zusammenhang von Johannes, dass er sah und glaubte.

Schon vor einer persönlichen Begegnung mit dem Auferstandenen, schon bevor Jesus seinen Friedensgruß an seine Jünger richtet, leuchtet in aller Stille das Licht des Osterglaubens in Johannes auf. Der Jünger, „den Jesus lieb hat“, spürt in sich offenbar schon die Gewissheit, dass kein Mensch und keine Macht der Finsternis Jesus einfach so beseitigen und aus der Welt schaffen kann. Johannes weiß es intuitiv, dass niemand so eng mit Gott, der Quelle des Lebens, verbunden war, ist und bleibt, wie eben Jesus. Und möglicherweise ist das für diesen Jünger schon genug.

Für die anderen gilt das jedoch nicht. Maria von Magdala, Petrus, Thomas und die anderen Jünger - sie alle brauchen eine ganz persönliche Ostererfahrung, um zu verstehen, dass ihr Herr auch weiterhin bei ihnen ist und die Mitte ihres Lebens sein will. Keine dieser Begegnungen mit dem lebendigen Herrn gleicht völlig der anderen. Im Neuen Testament haben sehr verschiedene österliche Erfahrungen ihren schriftlichen Niederschlag gefunden. So verschieden wie wir Menschen, so verschieden und vielfältig wie auch unsere Wege durch die Trauer, so verschieden sind wohl auch unsere Wege zum Osterglauben.

Und jedem von uns zeigt sich der auferstandene Herr auf eine ganz besondere Weise, - so wie wir es eben brauchen.

Und doch ist es der **eine** Herr, mit dem wir alle es zu tun haben. Bei IHM treffen wir uns wieder, so verschieden auch die Wege waren, die uns zu IHM geführt haben, und so verschieden unser Tempo auf dem Weg zu IHM auch war. Bei IHM, unter seinem Wort und an seinem Tisch, empfangen wir alle das Leben, das eine, wahre Leben, das uns verbindet. In sei-

ner Gegenwart lernen wir neu, was Gottvertrauen und Glaubenszuversicht bedeuten, wie weit die Liebe zum Nächsten gehen kann und welche Lasten wir zu tragen vermögen, wenn ER mitträgt.

Mit diesen Gedanken grüße ich Sie ganz herzlich, auch im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter, und wünsche Ihnen eine gesegnete österliche Zeit!

Ihr Johannes Dziubek, Pfarrer

*Ich will dir ja vertrauen, aber hilf mir doch, dass ich es kann!*

*Markus 9,24 - Die Jahreslosung nach der Übersetzung der Hoffnung für alle*

## Gottesdienste und Veranstaltungen

Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, wie lange das öffentliche Leben durch die Corona-Epidemie beeinträchtigt wird. Alle geplanten Gottesdienste stehen deshalb unter dem Vorbehalt, dass sie möglicherweise ausfallen müssen. Aktuelle Informationen siehe Aushang in den Schaukästen und Website der Kirchengemeinde.

**5. April**  
Palmsonntag

*Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.* Johannes 3,14  
**Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Beginn einer neuen Predigtreihe „**Wie kommt Licht in mein Leben?**“ Teil 1: „**Durch Gottes Gnade.**“, mit Kindergottesdienst  
Kollekte für die eigene Kirchengemeinde

**9. April**  
Gründonnerstag

*Er hat ein Gedächtnis seiner Wunder gestiftet, der gnädige und barmherzige Herr.* Psalm 111,4  
**Einsiedel 19.30 Uhr Tischabendmahl** im Kantorat  
Kollekte für die eigene Kirchengemeinde

**10. April**  
Karfreitag

*So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.* Johannes 3,16  
**Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl  
**Einsiedel 14.00 Uhr Musik zur Sterbestunde Jesu**, weitere Informationen siehe Seite 20  
Kollekten für die Sächsischen Diakonissenhäuser

**12. April**

Osterfest

*Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.* Offenbarung 1,18

**Einsiedel 6.00 Uhr Auferstehungsandacht** mit dem Posaunenchor, anschließend Osterfrühstück im Kantorat **Berbisdorf 10.00 Uhr Festlicher Ostergottesdienst** mit Teil 2 der Predigtreihe „**Wie kommt Licht in mein Leben? - durch die Gegenwart Gottes (Ruhe)**“, mit Kindergottesdienst  
Kollekten für die Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)

**13. April**

Ostermontag

**Einsiedel 17.00 Uhr Gottesdienst** mit Lobpreis und mit Teil 3 der Predigtreihe „**Wie kommt Licht in mein Leben? - durch Freude, die von Gott kommt**“, mit Michael Friedemann, mit Segnungsangebot und Kindergottesdienst, anschließend bring&share (Abendessen) und Osterfeuer  
Kollekte für die eigene Kirchengemeinde

**18. April, Sa****Reichenhain 14.00 Uhr Ökumenischer Emmausgang**, Infos s. S. 13**19. April**Quasimodogeniti  
1. So. nach Ostern

*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.* 1. Petrus 1,3

**Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Teil 4 der Predigtreihe „**Wie kommt Licht in mein Leben? - durch Anbetung (ungeteilte Liebe)**“, mit Kindergottesdienst  
Kollekten für die eigene Kirchengemeinde

**22. April, Mi****Reichenhain Kino in der Kirche**

16.00 Uhr: Film für Kinder, 19.30 Uhr: Film für Erwachsene

**25. April, Sa****Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang** mit der „Acoustic Triangle“, mehr Infos siehe S. 20**26. April**Misericordias Domini  
2. So. nach Ostern

*Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.* Johannes 10, 11.27–28

**Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation**, mit Michael Friedemann, mit Kindergottesdienst  
Kollekte für die Posaunenmission und Evangelisation

**3. Mai**Jubilae  
3. So. nach Ostern

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.* 2. Kor. 5, 17

**Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl, mit dem letzten Teil der Predigtreihe „**Wie kommt Licht in mein Leben? - durch Jesus**“, mit Kindergottesdienst  
Kollekten für die eigenen Kirchengemeinden

**10. Mai** *Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.* Psalm 98,1  
Kantate  
4. So. nach Ostern  
**Einsiedel 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindermusical**, weitere Infos s. S. 20, anschließend bring&share  
Kollekte für die Kirchenmusik

**17. Mai** *Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.* Psalm 66, 20  
Rogate  
5. So. nach Ostern  
**Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Pfarrer Schirrmeister, mit Kindergottesdienst  
Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden

**21. Mai, Do** *Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.* Johannes 12, 32  
Christi Himmelfahrt  
**Reichenhain 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl, mit Kindergottesdienst  
Kollekte für die Weltmission

**23. bis 30. Mai** **Einsiedel Gebetswoche**, Nähere Informationen siehe Seite 14

**24. Mai** *Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.* Johannes 12, 32  
Exaudi  
6. So. nach Ostern  
**Einsiedel 10.00 Uhr Jubelkonfirmation**  
Kollekte für die eigene Kirchgemeinde

**30. Mai, Sa** **Berbisdorf 17.00 Uhr Abendgottesdienst** mit dem Flötenkreis. In Berbisdorf ist an den Pfingstfeiertagen kein Gottesdienst, dafür wird diese **Musik zum Wochenausklang** als Abendgottesdienst gestaltet.

**31. Mai** *Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.* Sacharja 4,6  
Pfingsttag  
**Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Lobpreismusik mit „Auftakt“ (Frankenberg), mit Kindergottesdienst  
**Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl  
Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden

**1. Juni** **Einsiedel 10.00 Uhr Gemeinsamer Waldgottesdienst** am Wassertretbecken in Einsiedel, mit Kindergottesdienst und anschließendem Imbiss  
Pfingstmontag  
Kollekte für die Diakonie Deutschland – Evangelischen Bundesverband

**7. Juni** *Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.* Jesaja 6,3  
Trinitatis  
**Reichenhain 9.30 Uhr Gem. Zeltgottesdienst** zum Heimatfest  
Kollekte für die eigene Kirchgemeinde

Kreis & Verantwortliche/r	Termin
<b>Seniorenkreis:</b> (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 15. April und 13. Mai, 14.30 Uhr
<b>Treffpunkt 102:</b> (in Reichenhain) (Kristin Uhlig ☎ 0371-512354 )	Donnerstag, 14. Mai, 19.30 Uhr
<b>Mütter in Kontakt:</b> (Antje Kahle ☎ 037209-69274)	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
<b>Mutti-Kind-Frühstück:</b> (Leonore Stoll ☎ 037209-69762)	Freitag, 24. April und 29. Mai, 9.30 Uhr (Ankommen ab 9.00 Uhr)
<b>Gebet:</b> (Robby Mai – Gebetsanliegen und Infos = 72.6d.61@gmail.com oder ☎ 01516-5456191)	- jeden ersten Mittwoch im Monat von 20.00 bis 21.00 Uhr im kleinen Raum der Friedhofskirche - jeden zweiten Mittwoch im Monat 20.00 bis 21.00 Uhr individuell
<b>Bibelgespräch:</b> (Siegfried Hoost ☎ 037209-80570)	Mittwoch, 29. April und 27. Mai, 19.00 Uhr
<b>Lobpreisabend:</b> (Anna Wachsmuth ☎ 0371-2835887)	Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
<b>Kirchenchor:</b> Katharina Kimme-Schmalian = katharina.kimme-schmalian@evlks.de	donnerstags, 19.30 Uhr
<b>Junger Chor:</b> Katharina Kimme-Schmalian	Die aktuellen Termine finden sich im Kalender unserer Gemeinde-Homepage <a href="https://www.jacobi-kg-einsiedel.de">https://www.jacobi-kg-einsiedel.de</a>
<b>Flötenkreis:</b> Christiane Escher ☎ 037209-69375)	donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
<b>Posaunenchor:</b> (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	montags, 19.30 Uhr
<b>Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“:</b> (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 29. April und 27. Mai, 16.00 Uhr
<b>Kirchenvorstand:</b> (Steve Richter ☎ 037209-81744)	Freitag, 3. April und 15. Mai, 19.00 Uhr
<b>Spieleabend:</b> (Anna und Andi Wachsmuth ☎ 0371-2835887)	Freitag, 17. April und 22. Mai, 19.00 Uhr

**Hinweis:**

Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung benötigt, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel!

**Christenlehre:** 1. - 2. Klasse  
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

donnerstags, 14.30 bis 15.30 Uhr  
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

**Christenlehre:** 3. - 4. Klasse  
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

montags, 14.30 bis 15.30 Uhr  
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

**Mädchenkram:** 5. - 7. Klasse  
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

Montag, 30. März, 27. April, 11. und 25. Mai, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Jungschar:** 3. - 6. Klasse  
(Michael Friedemann ☎ 0162-9728310)

Montag, 6. und 20. April, 4. und 18. Mai, 8. Juni, 17.00 bis 19.00 Uhr, mit Abendessen

**Konfirmanden:** Klasse 7/8  
(Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)

Samstag, 4. April, 9. und 30. Mai 10.00 bis 14.00 Uhr

**Junge Gemeinde:**  
(Michael Friedemann ☎ 0162-9728310)

dienstags, 18.00 Uhr, im Jugendkeller im Pfarrhaus

## Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

**Bibelstunde:**  
(Markus Otto ☎ 0371-91885468)

Montag, 6. April, 4. Mai und 8. Juni, 19.30 Uhr, bei Ria und Wolfgang Köhler, Albert-Junghans-Str. 5

## Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

**Frauenachmittag:**  
(Rosi Schirrmeister ☎ 037209-81292)

Montag, 6. April und 18. Mai, 14.30 Uhr

## Veranstaltungen der Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

**Begegnungsabend:** (Infos =  
integration.Chemnitz.Sued@gmail.com)

Donnerstag, 23. April, 18.00 Uhr in St. Antonius, Erfenschlager Str. 27

Donnerstag, 28. Mai, 18.00 Uhr in St. Michaelis, Annaberger Straße 249

**Treffen der Helfer:** (Infos =  
integration.Chemnitz.Sued@gmail.com)

Es liegen zur Zeit keine Termine vor!

Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, wie lange das öffentliche Leben durch die Corona-Epidemie beeinträchtigt wird. Alle geplanten Kreise und Veranstaltungen stehen deshalb unter dem Vorbehalt, dass sie möglicherweise ausfallen müssen. Aktuelle Informationen siehe Aushang in den Schaukästen bzw. melden Sie sich bitte bei den Verantwortlichen.

## Wir nahmen Abschied von

18.2. Hiltraud Bräuer geb. Langer aus Erfenschlag, 80 Jahre

*Selig sind, die ihre Kleider waschen, dass sie Zugang haben zum Baum des Lebens und zu den Toren hineingehen in die Stadt.*

Offenbarung 22,14

## Gebetsanliegen

**Das Gebet ist meiner Ansicht nach nichts anderes  
als das Gespräch mit einem Freund,  
mit dem wir oft und gern allein zusammenkommen,  
um mit ihm zu reden, weil er uns liebt.**

*(Theresa von Avila, spanische Mystikerin, 16. Jh.)*

Wir beten:

- für unsere Konfirmanden, dass sie Gottes Gegenwart in ihrem Leben erfahren und im Vertrauen auf Jesus Christus ihren Weg gehen;
- für die gemeindepädagogische Arbeit und alle Anstrengungen, Kinder und Jugendliche auf dem Weg des Glaubens zu begleiten
- besonders für Elisabeth Pahl, Michael Friedemann und für Willy Mai, Daniel Herrmann, Helena Rößler und alle anderen ehrenamtlich Aktiven in diesem Arbeitsbereich;
- für den Religionsunterricht, für Schülerbibelkreise und Schulgottesdienste;
- für gute Gemeinschaft und Offenheit füreinander in den Jungen Gemeinden;
- für die bevorstehende Kirchenvorstandswahl, dass geeignete Gemeindeglieder zur Kandidatur bereit sind, und dass Gottes guter Geist die Wahl begleite;
- für Kranke in unseren Gemeinden, dass sie Linderung und Heilung erfahren und an Zuversicht gewinnen;
- für die Christen, die unter Benachteiligung und Verfolgung leiden.

*Herr, unser Gott, zu DIR dürfen alle kommen:*

*Die Fröhlichen und die Traurigen,  
die Zweifler und die Glaubenden,  
die Ängstlichen und die Mutigen.*

*Alle sind bei dir willkommen.*

*Dafür danken wir dir und bitten dich:*

*Hilf uns, unsere Zweifel zu überwinden,*

*dass wir uns auf die Hoffnung einlassen,*

*zu der DU uns einlädst.*

*Öffne uns die Augen*

*für das Licht des Ostermorgens.*

*Begleite uns auf unserem Weg,  
dass wir schon etwas davon erfahren,  
was Auferstehung bedeutet.*

## Das Leitbild der Gemeinde

**Unser Miteinander muss vom Heiligen Geist geleitet sein,  
damit es Frucht bringt.**

Diesen Satz hat das Gemeindeentwicklungsteam vor 7 Jahren für uns als Gemeinde von Gott auf ´s Herz gelegt bekommen und als Leitspruch für den inneren Bau unserer Gemeinde definiert. Nun hängt er groß in der Einsiedler Kirche und soll uns daran erinnern, dass dem Heiligen Geist eine Schlüsselfunktion zukommt, die sowohl für jeden Einzelnen von uns als auch für unsere Gemeinschaft und unseren Auftrag als Gemeinde ausschlaggebend ist:

Der Heilige Geist gibt uns Anteil an Gottes Gedanken, Ideen und Sichtweisen, so dass wir Seinen Willen für unser persönliches Leben und für die Gemeinde erkennen und verstehen können: „Der Vater wird euch in meinem Namen einen Stellvertreter für mich senden, den Heiligen Geist. Dieser wird euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe und euch helfen, es zu verstehen“ (Joh.14, 26). Gottes Geist erweitert also unseren begrenzten Horizont und schenkt uns göttliche Einsicht, sodass wir nicht mehr nur nach menschlichem Ermessen bewerten und urteilen müssen (vgl. 1. Kor. 2,11-15, 1. Joh. 4,4-6).

Der Heilige Geist ist die lebendige Verbindung zwischen Gott und uns - ausgedos-

sen in unsere Herzen: „Er hat ja unsere Herzen mit Seiner Liebe erfüllt, als Er uns den Heiligen Geist geschenkt hat“ (Röm. 5,5). ER macht uns über alle menschlichen Maße hinaus liebesfähig. Und dies soll sich in unserem Miteinander niederschlagen: „Wir lieben, weil Er uns zuerst geliebt hat. Wenn einer behauptet: Ich liebe Gott und dabei seinen Bruder hasst, dann lügt er“ (1. Joh. 4,19+20). Jesus verspricht seinen Jüngern diesen Geist, um ihnen seine immerwährende Gegenwart nach seinem Tod zuzusichern (vgl. Joh. 14,16+17).

Diese Verheißung gilt auch uns: Gott ist da - durch Seinen Geist. In jedem Gottesdienst. In jedem, der Ihn zu sich einlädt. Mit Hilfe dieses Geistes können wir neue Wege wagen - als Gemeinde und als Seine Jünger, denn „wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2. Kor. 3,17).

Weil Sein guter Geist uns mit Gott und untereinander vereint, überwinden wir persönliche Differenzen und Meinungsverschiedenheiten: „Bemüht euch darum, die Einheit zu bewahren, die der Geist Gottes euch geschenkt hat. Der Frieden, der von Gott kommt, soll euch alle verbinden“ (Eph.4,3).

Romy Richter



## Wer ist das Gemeindeentwicklungsteam

Dieses Gremium unterstützt die Arbeit des Kirchenvorstandes im Blick auf die geistliche Entwicklung unserer Gemeinde. Dem Team gehören Veit Gruber, Stephan Liebsch, Gunther Herrmann und Pfarrer Johannes Dziubek an. Sie treffen sich regelmäßig, um über notwendige nächste Schritte zu beraten und zu beten, die unserem geistlichen Wachstum als Gemeinde dienen. Sie kommunizieren diese dem Kirchenvorstand, der nach Möglichkeiten zur Umsetzung sucht.



## Wer ist der Kirchenvorstand (KV)?

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde und wacht darüber, dass sie ihren Auftrag wahrnimmt: Kirche Jesu Christi am Ort zu sein, die sich unter dem Wort Gottes und um den Tisch des Herrn versammelt und in der Seelsorge geübt, Gemeinschaft wahrgenommen und Menschen befähigt und gestärkt werden, den Glauben an Jesus Christus in Wort und Tat zu leben und so auch Fernstehende zu gewinnen.

Der Kirchenvorstand trägt Verantwortung **für das geistliche Leben** der Kirchengemeinde, vor allem für:

- regelmäßige und angemessene Gestaltung der Gottesdienste und Veranstaltungen in Wort und Musik,
- einladende Angebote zu Gemeinschaft und gegenseitiger Glaubens- und Lebenshilfe (in altbewährten und neuen Formen), zum Gebet mit- und füreinander,
- die Weitergabe des Evangeliums an Kinder und Jugendliche,
- die Ermutigung und Zurüstung der Gemeindeglieder, sich ihren Gaben und Fähigkeiten entsprechend in das Leben

der Gemeinde einzubringen und es mit zu gestalten,

- die Hilfe und Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen,
- das gemeinsame Anliegen, den christlichen Glauben Fernstehenden nahezubringen
- die Begegnung mit Christen anderer Kirchgemeinden und Konfessionen
- ein fruchtbares Miteinander mit Kommune und Gesellschaft.

Der Kirchenvorstand trägt auch Verantwortung **für die äußeren Voraussetzungen** des Gemeindelebens:

- er vertritt die Kirchengemeinde rechtlich nach außen,
- er führt die Dienstaufsicht über ihre Mitarbeiter,
- er ist verantwortlich für ihre Verwaltung
- er organisiert die Wahlen in ihrem Bereich,
- er setzt eigenes Recht (Ortsgesetze, Gebührenordnungen),
- er beschließt den Haushalt der Kirchengemeinde,
- er sorgt für die Erhaltung und Pflege kirchlicher Gebäude und Grundstücke

sowie des kirchlichen Kunst- und Kulturgutes.

Einige Aufgaben überträgt der Kirchenvorstand Ausschüssen, zu denen neben einzelnen Kirchenvorstehern auch andere Gemeindeglieder gehören (Finanzaus-

schuss, Diakonieausschuss, Bauausschuss). Der KV steht im regelmäßigen Kontakt zu den zahlreichen Ehrenamtlichen, die das Leben der Kirchengemeinde mit ihrem Engagement mittragen und mitgestalten.

## Vorausschau Kirchenvorstandswahl

Am Einsiedler Kirchweihsonntag, dem 20. September 2020, wird der neue Kirchenvorstand gewählt, der am 1. Advent in sein Amt eingeführt wird und von da an 6 Jahre lang die Verantwortung für unsere Kirchengemeinde trägt. Sechs Kirchenvorsteher sind entsprechend dem aktuellen Ortsgesetz zu wählen und zwei sind zu berufen.

Wahlberechtigt sind Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert oder als Erwachsene getauft worden sind.

Für den KV kandidieren können Gemeindeglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Sie sollen bewusst als Christ leben, und es soll ihnen wichtig sein, dass

unsere Gemeinde ihren Weg in die Zukunft im Hören auf Gottes Wort und im Achten auf die Weisung des heiligen Geistes findet.

Bis spätestens sechs Wochen vor Wahltag (d.h. bis zum 9. August) können Kirchgemeindeglieder Wahlvorschläge einreichen. Jeder Wahlvorschlag muss von jeweils fünf Wahlberechtigten unterschrieben sein.

Bitte beteiligen Sie sich aktiv an der Vorbereitung dieser KV-Wahl: Schlagen Sie uns vor, wen Sie sich als Mitglied des künftigen Kirchenvorstands vorstellen können, und beten Sie für die Neubildung des KV.

## Rückblick auf den Heilig Abend in der JVA

Pfarrerin Anne Straßberger, die Seelsorgerin in der JVA Chemnitz, schreibt:

50 Stühle standen in zwei Halbkreisen um die Krippe und dem Friedenslicht aus Bethlehem bei der Christvesper am frühen Nachmittag des 24. Dezember im JVA-Hafthaus. Wie in vielen Kirchen war auch hier jeder Platz besetzt. Frauen im Alter von 19-70 waren gekommen, um die Weihnachtsgeschichte zu hören, zu singen, Kerzen anzuzünden, zu beten oder auch einfach, um an diesem Nachmittag nicht allein zu sein. Freude kam auf bei den warmherzigen Grüßen aus den Kirchengemeinden Ein-

siedel und Reichenhain, die das Ehepaar Langfritz überbrachte. Die Tagebücher/Kalender-Päckchen von „draußen“ mit den persönlichen Grüßen der Spender berührten viele der Frauen sehr. Eine von ihnen dankte spontan in einer kleinen Rede am Ende der Christvesper: „Das ist so schön, dass wir nicht vergessen sind... Danke.“ Die übrigen Päckchen kamen den inhaftierten Frauen auf der Zugangsstation zugute, von denen manche erst kurz vor dem Fest dort angekommen waren. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender und fürs Organisieren und Überbringen!

## Marsch des Lebens am Sonntag, den 26. April

Der Marsch des Lebens entstand im Jahr 2007 im Gedenken an die 6 Millionen ermordeten Juden aus ganz Europa. Aus der zunächst kleinen Gebetswanderung wurde innerhalb weniger Jahre eine Bewegung, an der seither zehntausende Menschen in über einhundert Städten Deutschlands und weiterer 14 Nationen beteiligt sind. Es geht um:

**Erinnern** - Auch im Raum Chemnitz hat es Todesmärsche gegeben. Die Erinnerung an die Verbrechen der Nationalsozialisten mahnt uns, gleiches Unrecht nicht noch einmal in unserem Volk zuzulassen. Den Zeitzeugen, insbesondere denjenigen, die den Holocaust überlebt haben, gilt es, eine Stimme zu geben.



**Veröhnen** - Das Verhältnis zwischen den Nachkommen der Täter und der Opfer bedarf der Heilung.

**Zeichen setzen** - Gegen den modernen Antisemitismus und gegen die oft letztlich antisemitisch motivierte Feindschaft gegenüber Israel.

Der Marsch für das Leben beginnt um 14 Uhr an der TU Chemnitz, Straße der Nationen 62, führt vorbei an Orten mit jüdischer Geschichte und endet gegen 16 Uhr auf dem Neumarkt mit einer Gedenkveranstaltung. Zeitzeugen und deren Nachfahren sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens kommen zu Wort.

## Mitarbeiter gesucht

Der Kirchenvorstand sucht ein Gemeindeglied (oder mehrere) für die organisatorischen Aufgaben, die bei der Vorbereitung von Gottesdiensten mit aktueller Lobpreismusik anfallen. Wir sind derzeit ja vermehrt auf Lobpreismusiker/Lobpreisleiter von auswärts angewiesen. Dadurch ergibt sich ein erhöhter Bedarf an Absprachen zum Termin, zum Inhalt und gottesdienstlichen Rahmen, zur konkre-

ten Liedauswahl, zur Tontechnik und Liedpräsentation. Da die Musiker ihre Instrumente in der Regel ein bis zwei Stunden vor Beginn des Gottesdienstes aufbauen, muss gegebenenfalls jemand da sein, der die Kirche aufschließt, die Musiker einweist und wenn nötig auch Kaffee und Kuchen bzw. einen Imbiss bereitstellt. - Wäre das eine Aufgabe für dich? Bitte lass dich auf diese Frage ein.

## Emmausgang

Am Sonnabend nach Ostern, 8. April 2020, sind wir eingeladen, uns mit Christen aus Reichenhain und aus der römisch-katholischen St. Antonius-Gemeinde Altchemnitz auf einen Oster Spaziergang zu machen. Auf unserem Rundweg werden wir an mehreren Stationen mit Wort und Lied über die österliche Begegnung der beiden Jünger mit Jesus auf ihrem Weg von Jerusalem nach Emmaus nachdenken (Lk. 24, 13-35).

Darum heißt unser gemeinsamer Spaziergang auch Emmausgang. Wir treffen uns 14 Uhr an der Christuskirche in Reichenhain. Am Ende unserer Wanderung kommen wir dort auch wieder an. An einer Kaffeetafel (sofern die Umstände es erlauben) klingt die gemeinsame Zeit aus. Kuchen und Gebäck sind dazu willkommen und können vor Beginn des Spazierganges im Gemeindegemüsesaal in Reichenhain abgegeben werden.

## Die Reise geht weiter...

Liebe Gemeindeglieder,  
am 24. Februar habe ich mich dem Kirchenbezirksvorstand und der Bezirksjugendkammer im Bewerbungsverfahren um die Jugendwartstelle in Chemnitz vorgestellt. Am nächsten Tag erhielt ich die Info, dass ich gewählt wurde. Ich werde also am 1. September 2020 als Jugendwart des Kirchenbezirks Chemnitz anfangen. Darüber freue ich mich sehr, denn hauptamtlich in der ephoralen Jugendarbeit zu landen, ist schon lange ein Traum von mir.

Gleichzeitig bedeutet das natürlich, dass ich aus Einsiedel Abschied nehmen werde. Nicht sofort, denn bis Ende August bin ich noch da. Und ich freue mich sehr auf die letzten Monate in Einsiedel! Ich möchte mit dem Leitungsteam der Jungen Gemeinde daran arbeiten, dass die JG auch ohne hauptamtliche Begleitung funktioniert; da sind wir schon seit einiger Zeit auf einem guten Weg. Ich möchte ein starkes Team zusammenstellen, das den wertvollen Dienst in der Jungschar weiterführt. Wer Interesse hat mitzuarbeiten, melde sich bitte bei mir! Ich freue mich auf Ge-

meinde- und JG-Rüstzeit, die weitere Arbeit mit den Konfis, die Predigtreihe im April und so manch anderes.

An dieser Stelle schon einmal Danke für die Zeit in Einsiedel! Insbesondere danke ich dem Förderverein, seinem Vorsitzenden Veit Gruber und allen Spendern, die diese Anstellung ermöglicht haben! Ich danke allen Mitarbeitern in Jungschar und JG (Willy, Daniel, Jonas, Heike und Helena) für euer Engagement. Ihr habt was drauf und ich wünsche euch, dass ihr eure Gaben entwickelt und eure Leidenschaft für Jesus und die Kinder/Jugendlichen wächst! Ich danke Johannes, Elisabeth, Claudia und allen anderen hauptamtlichen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit. Ich danke vielen, vielen Gemeindegliedern, die mich herzlich aufgenommen haben. Ich habe mich schnell willkommen und wohl gefühlt.

Das Schöne ist, dass ich als Jugendwart nicht aus der Welt bin. Mein Weg wird mich zumindest immer wieder mal in den JG-Keller führen.

*Euer Michael Friedemann*



## Einladung zur Jubelkonfirmation

Die Konfirmanden, die in den Jahren 1995, 1970, 1960, 1955, 1950 und früher konfirmiert wurden, sind herzlich zum Gottesdienst zur Jubelkonfirmation am Sonntag, den 24. Mai 2020 eingeladen. – Um besser planen zu können, bitten wir alle Jubelkonfirmanden, sich im Pfarramtsbüro anzumelden.

Kennen Sie jemanden, der in den betreffenden Jahren Konfirmation hatte, dann weisen Sie diese Person bitte darauf hin und laden Sie sie herzlich ein.

## Gebetswoche - als Gemeinde gemeinsam Gott suchen

Seit Jahren gibt es die Gebetswoche Einsiedel. Auch in diesem Jahr sind wir in der Woche vor Pfingsten eingeladen, (wieder) einmal Zeit intensiv im Gebet zu verbringen.

Dabei geht es nicht um ein geistliches Pflichtprogramm, das abzuarbeiten wäre. Und ja: Man kann auch im stillen Kämmerlein Gott anbeten – es geht nicht darum, gesehen zu werden. Aber: Wenn wir in diesen Tagen unser Kämmerlein verlassen, um im Gebetsraum der Friedhofskirche zu beten, dann ist dies für viele eine Chance. Die Chance, sich bewusst einmal richtig Zeit für das Gebet zu nehmen, auf Gottes Wort und sein Reden zu hören.

Der Standortwechsel eröffnet hier neue Blickwinkel, die Angebote im Gebetsraum bieten einen anderen als den gewohnten Zugang.

Viele, die sich in den Vorjahren auf diese Gebetszeiten in der Friedhofskirche eingelassen

hatten, berichteten im Nachgang, eine besondere und eine gesegnete Zeit erlebt zu haben. Am Samstag, den 23. Mai 2020 wollen wir ab 14.00 Uhr beginnen. Schon eine Woche vorher, ab dem 17. Mai liegen im Vorraum der Jakobi-Kirche die Listen aus, in denen man sich für seine Gebetszeit(en) eintragen kann. Am Pfingstsamstag, 30. Mai, um 13.00 Uhr wollen wir die Gebetswoche beenden.

„Als Gemeinde gemeinsam Gott suchen“ – unter diesem Motto laden wir im Rahmen der Gebetswoche zu vier Gemeinde-Veranstaltungen ein. Von Montag, den 25. Mai, bis zum Donnerstag, den 28. Mai, treffen wir uns dazu jeweils um 20.00 Uhr im Kantorat. Am 27. Mai 2020 wird Christfried Schumann (Insel Adorf) den Abend gestalten. Weitere Interpreten/Referenten sind angefragt.

*Veit Gruber & Gunter Herrmann*

## Pflanzentausch-Markt im Pfarrgarten

Wer gerne mit seinen überzähligen Pflanzen aller Art aus Haus, Hof und Garten anderen eine Freude machen möchte, kann diese Pflanzen am 9. Mai von 14.00 bis 17.00 Uhr zum Tauschen oder Verschenken im Pfarrgarten Harthauer Weg 4 anbieten.



Auch wer keine Pflanzen anzubieten hat, ist herzlich willkommen und findet vielleicht etwas Interessantes für sich. Die Pflanzen sollten möglichst mit Namensschild versehen sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ☎ 037209-4165

*Gunther Herrmann*

## Informationen aus Reichenhain

Am Mittwoch, 1. April ist von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr das Osterbasteln geplant. Vom 5. bis 7. Juni findet das Reichenhainer Heimatfest anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Reichenhainer Grundschule statt.

## Vom Wurzeln und Wachsen — 1/5: Ich muss wachsen

Von Tabea Tacke

Fünf Bibeltexte. Fünf Impulse. Fünf Möglichkeiten, sich Zeit für Gottes Wort zu nehmen. Das ist der Gedanke hinter der „Wortzeit“. Auch Gelegenheits-Bibelleser finden hier einen leichten Einstieg. In dieser Wortzeit geht es um Wachstum im Leben, im Glauben und in der Gemeinschaft.

### Das Wort: Psalm 1,1-6

*Glücklich ist der Mensch, der nicht auf den Rat der Gottlosen hört, der sich am Leben der Sünder kein Beispiel nimmt und sich nicht mit Spöttern abgibt. Voller Freude tut er den Willen des Herrn und denkt über sein Gesetz Tag und Nacht nach. Er ist wie ein Baum, der am Flussufer wurzelt und Jahr für Jahr reiche Frucht trägt. Seine Blätter welken nicht, und alles, was er tut, gelingt ihm. Ganz anders aber ergeht es den gottlosen Menschen! Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Vor dem Gericht Gottes bestehen sie nicht und finden keinen Platz unter den Gottesfürchtigen. Über die Wege der Gottesfürchtigen wacht der Herr, die Wege der Gottlosen aber führen ins Verderben. (Neues Leben Bibel)*

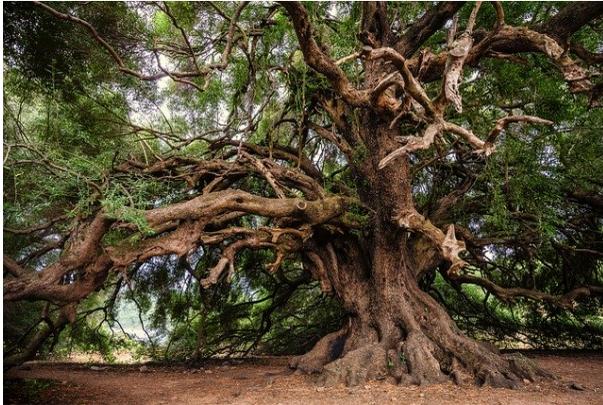
### Genauer hingeschaut ...

... geht es nicht nur ums Glückseligsein auf einer körperlichen oder seelischen Ebene. Es geht um ein sinnvolles, ertragreiches Leben, erstmal unabhängig von der jeweiligen Tagesform und den Widrigkeiten des Lebens. Gemeint ist der Mensch, der sich nach Gott ausrichtet und nach seinem Willen fragt. Aber zu wissen und zu tun, was Gott will, ist nicht immer einfach. Das ist manchmal ein langer Weg und braucht Wachstum. Von heute auf morgen können wir nicht einfach alle Gewohnheiten aufgeben und der Mensch werden, den der Schöpfer im Blick hat. Es ist das Wort Gottes, auf das der Mensch schauen und nach dem er sich richten kann. Er „denkt über sein Gesetz Tag und Nacht nach“. Sich Zeit zu nehmen, um in der Bibel zu lesen und darüber nachzudenken, bedeutet auch, sein Denken, Sprechen und Handeln, seine Einstellung und Gewohnheiten zu überdenken. Stehen meine Worte und Taten im Einklang mit dem, was Gott sich von mir wünscht?

Ich sollte mir zunächst bewusst werden, wie ich in bestimmten Situationen reagiere, um dann zu erkennen, wo ich nicht immer richtig handle. Beim nächsten Mal möchte ich mich dann daran erinnern, wer

ich in Gottes Augen bin. Ich will versuchen, anders zu handeln. Es braucht seine Zeit, bis alte Gewohnheiten durch neue ersetzt werden.

Und vielleicht braucht es auf diesem Weg auch hin und wieder Rückschläge – um aufzuwachen, sich neu auszurichten und um



### Ich mag an diesem Bibelwort ...

... die Lebendigkeit. Gott schenkt Leben und alles, was für ein gutes Leben nötig ist. Es gibt kein Rezept dafür, nur gutes Wetter und keine Probleme zu haben. Wie man dennoch glücklich werden kann, davon schreibt der erste Psalm.

aufzuwachen, sich neu auszurichten und es noch einmal zu probieren. Gott schenkt Freiraum zu lernen und zu wachsen.

Allmählich kann ich so gütiger mit anderen Menschen umgehen, gelassener reagieren in nervenaufreibenden Situationen, ehrlicher mir selbst und anderen gegenüber sein und schließlich Gott immer mehr vertrauen.

Dieser Prozess spiegelt sich im Psalm wider: Auch ein Baum wächst Zentimeter für Zentimeter, er wird nicht an einem Tag meterhoch. Ist er verwurzelt am Flussufer, so hat er alles, was er braucht für viele Früchte. Er wird sich nach der Sonne richten, die ihm Wärme und Leben schenkt.

So finden wir den Sinn für Aufrichtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit, Gnade und Recht in dem Wort Gottes, das uns gegeben ist. Beschäftigen wir uns immer mehr damit, erkennen wir, welcher Weg der unsere ist, was recht und unrecht ist, was Gott sich für unser Leben erdacht hat. Es

gibt einen Blick in das Herz Gottes und lässt uns erahnen, was ihm wichtig ist.

### Und daraus folgt ...

...dass ein jeder Mensch seinen Wirkungskreis hat: eingepflanzt an einem Ort, in einer Familie, zwischen Freunden und Bekannten, in einer Gemeinde. Wo er gebraucht wird, soll er helfen. Wo er wirkt, wird er auch Frucht bringen. An jedem dieser Orte fließt der „Fluss“ von Gottes Gegenwart, an dessen Ufer er wurzeln kann. Auch wenn er schlechte Tage kennt und nicht immer erfolgreich ist, so wird sein Leben gelingen. Weil er sich den besten Platz zum Wurzeln und Wachsen ausgesucht hat: in Gottes Nähe.

### Tabea Tacke

hat Christliche Studien und Medienpraxis studiert und arbeitet als Fachlektorin für Bibel und Theologie bei SCM R.Brockhaus.



Abdruck aus *Faszination Bibel* 2/2019 „Wortzeit“ [www.faszination-bibel.de](http://www.faszination-bibel.de)

## ++++ Termine 2020 +++++ Bitte vormerken +++++ Termine 2020 +++++

Anbei schon einmal der Hinweis auf die Gemeinderüstzeit, die Rüstzeit der Jungen Gemeinde und die Konfi-Oase 2020:

### 19. bis 21. Juni 2020 – Gemeinderüstzeit Strobelmühle Pockau

Auch dieses Jahr sind wir noch einmal in der Strobelmühle in Pockau. Nach den Umbauarbeiten in den letzten Wochen sind nun auch die Zimmer im 1. Obergeschoß der Strobelmühle neu hergerichtet.

Weitere Infos zur Gemeinderüstzeit gibt's im nächsten Jakobi-Boten.



### 18. bis 23. Juli 2020 – Rüstzeit der JG

Jaaa, das ist in der ersten Woche der Sommerferien! Alle, die 2020 Konfirmation feiern, sind herzlich eingeladen. Und natürlich die gesamte JG sowie alle, die sonst noch dabei sein wollen. Auch hier gibt es weitere Infos im Jakobi-Boten.

### 25. bis 30. Oktober 2020 – Konfi-Oase

In der zweiten Woche der Herbstferien sind die Konfirmanden 2021 zur Konfi-Oase unterwegs. Wir beginnen am Sonntag, 25.10.2020, um 17.00 Uhr, die Konfi-Oase endet am Freitag, dem 30.10.2020. Details erhalten die Konfis noch rechtzeitig im Konfi-Treff.

Johannes Dziubek –  
Michael Friedemann – Veit Gruber

## Christen in Burkina Faso im Feuer der Verfolgung

(Open Doors, Kerkheim) – Seit etwa einem Jahr erleben die Christen in Burkina Faso Überfälle auf ihre Gottesdienste und auf Dörfer. Dabei werden oft Pfarrer und Pastoren ermordet. Tausende Christen sind auf der Flucht. Hunger und Furcht vor neuen Angriffen sind die Folge. Die Christen in Burkina Faso bitten Christen weltweit, für sie zu beten und ihnen unter der Last großer Gewalt beizustehen. Pastor Henri Ye, der Leiter des Verbands evangelischer Kirchen und Missionen in Burkina Faso (FEME), sagte: „Die Werte von Toleranz, Vergebung und Liebe, die unser Land schon immer begleitet haben, werden angegriffen. Die Freiheit des Glaubens, die in unserem Gesetz verankert ist, steht auf der Probe.“



Flüchtlinge in Burkina Faso

© Open Doors

Nachdem bereits im Vorjahr mehr als 50 Christen von muslimischen Extremisten ermordet worden waren, setzen diese ihre Angriffe auf Kirchen fort. Alleine im Februar wurden bei [drei Überfällen](#) mindestens 27 Christen ermordet.

Bei Überfällen am 20. und 25. Januar auf drei Ortschaften im Norden von Burkina Faso nahe an der Grenze zu Mali erschossen die Dschihadisten mindestens 75 Menschen. Der Präsident forderte die Bevölkerung zur Zusammenarbeit mit den Sicherheitskräften auf. Doch von diesen fühlen sich die Menschen im Land nicht ausreichend geschützt. Insbesondere im Norden leben die Men-

schen in großer Furcht. Dort hat sich ein extremistischer Islam stark verbreitet. In Teilen der Region haben islamistische Gruppen eine Art „islamischen Staat“ aufgebaut, mit strengen Strafen für alle, die sich aus ihrer Sicht „sündig“ verhalten. Christen wurden aus ihren Dörfern vertrieben und wie auch ihre Pastoren gezwungen, in den Süden, in die Mitte des Landes oder in die Hauptstadt Ouagadougou zu ziehen. Viele harren nun in Flüchtlingscamps aus. Sehr viele Kirchen und Schulen im Norden wurden geschlossen, um weiteren Angriffen zu entgehen.

Open Doors hat hunderte besonders bedürftige Christen mit Hilfsgütern versorgt und steht weiteren in den von Gewalt betroffenen Gemeinden mit praktischer und seelsorgerlicher Unterstützung zur Seite.

### Bitte um Gebet

Die Christen im Land bitten um Gottes Trost und Beistand für alle, die bei den Überfällen Angehörige verloren haben. Bitte beten Sie auch, dass die Christen angesichts der seit Monaten zunehmenden Verfolgung fest stehen im Glauben und Gottes Liebe bewahren. Viele von ihnen sind schwer traumatisiert.

Auf dem [Weltverfolgungsindex 2020](#) steht Burkina Faso an 28. Stelle unter den Ländern, in denen Christen am stärksten wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

Nachricht bereitgestellt von  
Open Doors Deutschland

**Hinweis:** Am 21 bis 23. Mai berichten bei den **Open Doors Tagen in Erfurt** verfolgte Christen aus Syrien, Nordkorea und weiteren Ländern über Gottes große Werke. Den Auftakt bildet der **Jugendtag** am 21. Mai und am 22. Mai versammeln wir uns zu einem kraftvollen **Gebetsabend**. Seien Sie unbedingt dabei. Informieren Sie sich jetzt: [www.opendoors.de/odtage](http://www.opendoors.de/odtage)

## Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz  
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015  
 = kg.einsiedel@evlks.de  
 🌐 www.einsiedel.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr  
 Di.: 14-18 Uhr  
 Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Das Pfarramt Einsiedel bleibt in der Zeit vom 14. bis 17. April 2020 wegen Urlaub geschlossen.

Bei Bestattungen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Pfarrer Dziubek.

Bankverbindung:

IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52  
 Sparkasse Chemnitz

Förderverein *Jakobi-Kirchgemeinde Einsiedel e.V.*  
 Ansprechpartner: Veit Gruber (Vorsitzender)  
 Wolfgang Brühl (Schatzmeister)  
 = foev.jakobi@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:  
 IBAN: DE 47 8705 00000 7100 318 15  
 Sparkasse Chemnitz

*Integrationsarbeit Chemnitz-Süd*

Koordinator: Veit Gruber  
 = [integration.chemnitz.sued@gmail.com](mailto:integration.chemnitz.sued@gmail.com)

**Neue Bankverbindung-** Spenden für die *Integrationsarbeit Chemnitz Süd* bitte zukünftig überweisen an den Verein „Brückenbauer Chemnitz e.V.“.

Kontoinhaber: Brückenbauer Chemnitz e.V.  
 IBAN: DE72 8705 0000 0710 037864  
 Sparkasse Chemnitz  
 Verwendungszweck: Integration Chemnitz Süd — bitte Name und Anschrift angeben!

## Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz ☎ 037209-688014 = [JohannesDz@web.de](mailto:JohannesDz@web.de)

## Gemeindepädagogin Elisabeth Pahl

☎ 0157-57940370 = [suesslies@googlemail.com](mailto:suesslies@googlemail.com)

## Gemeindepädagoge Michael Friedemann

☎ 0162-9728310 = [michael@evjuc.de](mailto:michael@evjuc.de)

## Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

= [Katharina.kimme-schmalian@evlks.de](mailto:Katharina.kimme-schmalian@evlks.de)

## Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Einsiedel, Verantwortlich: Pfarrer Johannes Dziubek  
 Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, = [stolls@gmx.net](mailto:stolls@gmx.net)  
 Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 800 Stück. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate.  
 Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2020 ist der **1. Mai 2020**.



EVANGELISCHE JUGEND  
CHEMNITZ

# FREIZEITEN & VERANSTALTUNGEN

*Seid dabei und meldet euch an!*

**20  
20**

- 17.03. – 21.03.** ➤ JESUSHOUSE in der Jugendkirche
- 26.03. – 29.03.** ➤ Konfifactory im Pockautal
- 10.04. – 11.04.** ➤ 24 Stunden – Ein Tag für Gott (Jugendk.)
- 15.04. – 19.04.** ➤ Familienfreizeit Wernigerode
- 20.06.** ➤ MOPED-MOTORRAD-TAG
- 20.07. – 24.07.** ➤ JESUS.ECHT – Dein Trainingsprogramm
- 18.07. – 23.07.** ➤ Mädchen-Reitfreizeit in Lauenhain
- 20.07. – 25.07.** ➤ Ferienfreizeit offener Treff in Grünberg (Hessen)
- 20.07. – 25.07.** ➤ Jungen-Kletter-Freizeit im Elbsandsteingebirge
- 19.08. – 29.08.** ➤ Jugendfreizeit in Tanumshede (Schweden)
- 15.08. – 23.08.** ➤ Jugendfreizeit – Taizé
- 18.09. – 20.09.** ➤ Jungenfreizeit Dresden/Weixdorf
- 26.09.** ➤ Zentraler Leitungsteam-Tag (ELT) – Jugendkirche
- 11.12. – 13.12.** ➤ Ök. Besinnungsfreizeit – Wechselburg

EV.-LUTH.  
JUGENDPFARRAMT  
CHEMNITZ  
Theresenstr. 2  
09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 / 6762686  
Fax: 0371 / 6762688  
jugendpfarramt.chemnitz  
@evlks.de



[www.evjud.de](http://www.evjud.de)

## Es ist vollbracht

Musik zur Sterbestunde Jesu  
nach dem Johannesevangelium  
mit Chorälen von  
Johann Sebastian Bach

**Karfreitag, 10.4.2020**

**14 Uhr, Kirche Einsiedel**

Kirchenchor Einsiedel  
Evangelist – Christiane Escher  
Piano – Christiane Ludwig  
musikalische Leitung – Katharina Kimme-Schmalian



JESUS CHRISTUS SPRICHT:

ICH BIN DIE  
*Auferstehung*  
UND DAS *Leben.*

JOHANNES 11,25

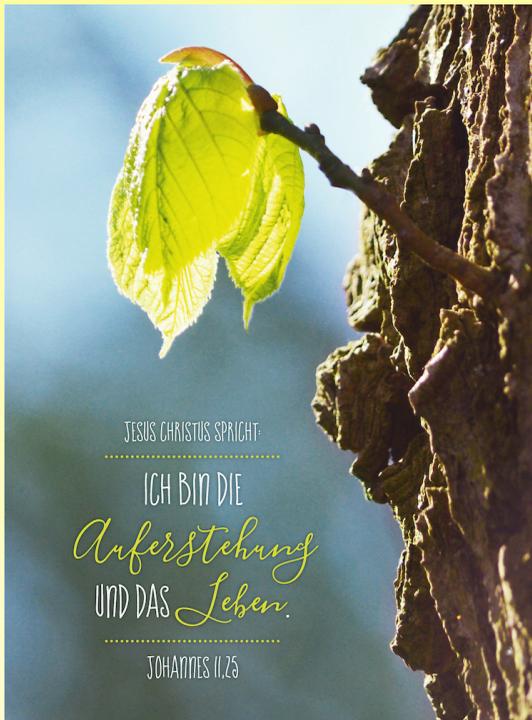


Bild ©: N. Schwarz / Gemeindebrief/Druckerei.de

## Herzliche Einladung zum Wochenausklang mit

 **Tri<sup>acoustic</sup>Angle**

**Wann?** Samstag, 25. April, 18 Uhr

**Wo?** Berbisdorfer Kirche

**Wer?** Frank – Gesang, Gitarre  
Sophie – Gesang, Violine,  
Percussion  
Matthias – Gitarre

**Was?** handgemachte  
Rockmusik 

**Gerempel**

im

**Tempel**

Eine Geschichte von Händlern, Kindern,  
umgeworfenen Tischen und Jesus

Musik: K. Müller Text: I. Schmitz-Jeromin

**Musical im Familiengottesdienst**

**10.5.2020, 10 Uhr Kirche Einsiedel**

